Ausschreibung des Bildungsurlaubs der VHS Rhein-Erft

Kursnummer 271-1110

Ausbildung als BNE-Bildungsreferent*in

Zielgruppe
Arbeitnehmer*innen und Selbstständige, die im Bildungssektor tätig sind oder zum Thema Nachhaltigkeit arbeiten; Multiplikator*innen, Ehrenamtliche

Voraussetzung
keine

Seminarziel
Qualifizierung zur eigenständigen Durchführung von Bildungsangeboten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung

Anmeldebedingungen
Sie können eine Anmeldung kostenlos stornieren:
- schriftlich bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn ohne Angabe von Gründen
- bei fristgerechter Ablehnung des Arbeitgebers nach dem AWbG NRW. Darüber müssen Sie die VHS unverzüglich informieren.

Dauer
5 Tage, Anzahl der Unterrichtsstunden: 40,00

Unterrichtsstätte
Ahl Schull, Bachstr. 97, Unterrichtsraum 0.01, 50354 Hürth

Unterrichtszeiten und Stoffplan

Montag, 05.07.2027 09:00-16:00 Uhr **8,00 UStd, 60 Min. Pause**

Nachhaltigkeit, globale Perspektiven

Zum Einstieg beschäftigen Sie sich mit grundlegenden Konzepten nachhaltiger Entwicklung. Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) dienen als Orientierungsrahmen, um ökologische, soziale und wirtschaftliche Dimensionen zusammenzudenken. Darüber hinaus setzen Sie sich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Wohlstand und Lebensqualität auseinander, etwa am Beispiel des Bruttonationalglücks in Bhutan.

• Ankommen, Kennenlernen und Klärung von Erwartungen
• Einstieg ins Thema Nachhaltigkeit: persönliche Zugänge und Vorwissen aktivieren (Positionierung, Speed-Dating und weitere)
• Einführung in die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) als Orientierungsrahmen (Die 3 wichtigsten Dinge, Präsentation, Vertiefung zu Zielen, lokal und global)
• Vertiefung: Was ist ein „gutes Leben“? Unterschiedliche Wohlstandsmodelle (inkl. Beispiel Bruttonationalglück), Entwicklung eigener Indikatoren

Dienstag, 06.07.2027 09:00-16:00 Uhr **8,00 UStd, 60 Min. Pause**

Menschen- und Kinderrechte

Menschen- und Kinderrechte werden als normative Grundlage eingeführt, um globale Ungleichheiten und Entwicklungsperspektiven einordnen zu können.

• Einführung in Menschen- und Kinderrechte als normative Grundlage (Was ist ein Kind, Hasenrechte, Bingo, Aufstellung)
• Verknüpfung von Nachhaltigkeit, Rechten und globaler Gerechtigkeit (Privilege Walk)
• Reflexion: Bedeutung für die eigene Bildungsarbeit

Mittwoch, 07.07.2027 09:00-16:00 Uhr **8,00 UStd, 60 Min. Pause**

Klimakrise, Klimagerechtigkeit und nachhaltiger Konsum

Die Klimakrise ist ein zentrales Beispiel für die Verflechtung globaler Herausforderungen. Sie setzen sich mit Ursachen, Folgen und insbesondere mit Fragen der Klimagerechtigkeit auseinander: Wer ist besonders betroffen? Wer trägt Verantwortung?
Konzepte wie ökologischer Fußabdruck und Handabdruck helfen dabei, individuelle und strukturelle Handlungsmöglichkeiten zu unterscheiden.
• Einstieg: Wahrnehmung und Einordnung der Klimakrise
• Erarbeitung zentraler Zusammenhänge (Ursachen, Folgen, globale Dimensionen)
• Einführung in Klimagerechtigkeit: Verantwortung und Betroffenheit
• Methoden zur Veranschaulichung globaler Ungleichheiten (Weltspiel)
• Konzepte: ökologischer Fußabdruck und Handabdruck
• Transfer: Handlungsmöglichkeiten in der Bildungsarbeit

Donnerstag, 08.07.2027 09:00-16:00 Uhr **8,00 UStd, 60 Min. Pause**

Soziale Ungleichheit, globale Arbeitsbedingungen und nachhaltiger Konsum

An diesem Tag stehen soziale Fragen im Mittelpunkt: globale Lieferketten, Arbeitsbedingungen und wirtschaftliche Abhängigkeiten. Am Beispiel von Fairtrade wird deutlich, welche Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Konsum hat.
• Einstieg: Globales Frühstück
• Analyse globaler Lieferketten und Arbeitsbedingungen (Reise der Jeans oder Schokoproduktion)
• Auseinandersetzung mit Fairtrade und alternativen Wirtschaftsformen
• Methoden zur Darstellung komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge (Rollenspiel)
• Vertiefung nachhaltiger Konsum: Möglichkeiten und Grenzen
• Reflexion: Umgang mit normativen Fragen in der Bildungsarbeit

Freitag, 09.07.2027 09:00-16:00 Uhr **8,00 UStd, 60 Min. Pause**

Eigene Bildungsformate entwickeln und erproben

Am letzten Tag entwickeln Sie eigene kurze Bildungseinheiten und setzen diese praktisch um. Dabei verbinden Sie Inhalte und Methoden aus der Woche und erproben, wie sich Themen strukturieren, verständlich vermitteln und moderieren lassen. Sie erhalten Rückmeldungen zu Ihrer Umsetzung und können Ihre Ansätze gezielt weiterentwickeln.

• Einstieg: Rolle als Referent*in klären
• Planung eigener kurzer Bildungseinheiten (Themenwahl, Zielgruppe, Methode)
• Vorbereitung und Strukturierung der Einheiten
• Durchführung ausgewählter Praxisphasen
• Feedback und gemeinsame Auswertung
• Transfer: nächste Schritte für die eigene Bildungsarbeit

VHS Rhein-Erft, 12.11.2026